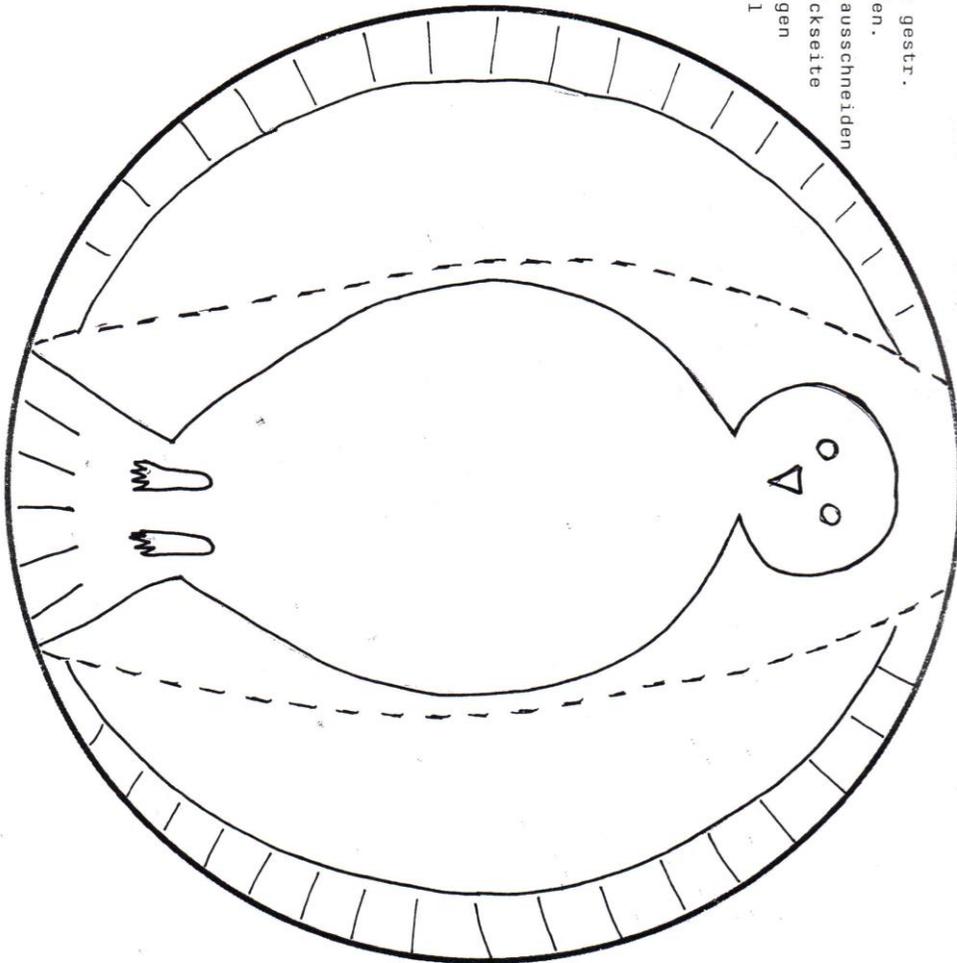


Wenn du magst, schick uns ein Foto von deiner Taube an [hepke@evangelisch-in-weilburg.de](mailto:hepke@evangelisch-in-weilburg.de) oder an [christian.elias@ekhn.de](mailto:christian.elias@ekhn.de)

# Kinderzeitung der Ev.Kirchengemeinden Weilburg und Löhnberg

- Die Flügel an den gestr. Linien ausschneiden.
- Körper der Taube ausschneiden
- Flügel auf der Rückseite der Taube befestigen
- Augen und Schnabel ausmalen



Auf unserer Homepage findet ihr noch mehr: hier könnt ihr zu jeder Zeitung eine Geschichte und eine passendes Lied anhören [evangelisch-loehnborg.ekhn.de](http://evangelisch-loehnborg.ekhn.de); [evangelisch-in-weilburg.com](http://evangelisch-in-weilburg.com)

Redaktion: Kerstin Ketter, Christian Elias

# Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Grafiken: Pfeffer



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

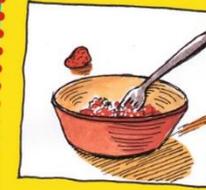
gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch. Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



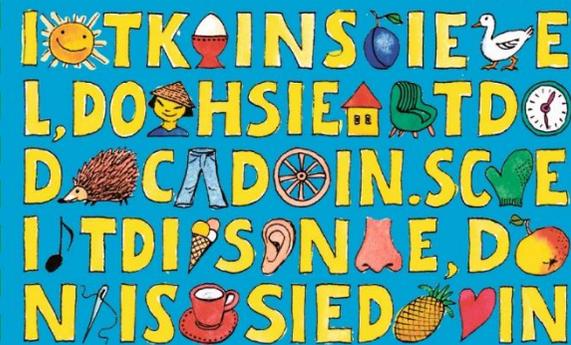
Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



## Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und

1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätselauflösung: Regenfrütze

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Pfingsten – die Kirche hat Geburtstag

In der großen Stadt Jerusalem drängen sich die Menschen auf den Straßen und Gassen. Stolze Ägypter, arabische Gewürzhändler, Dunkelhäutige aus Nordafrika, Gelehrte aus dem fernen Babylon und elegant gekleidete Menschen aus der fernen Hauptstadt Rom. Sie sprechen alle verschiedene Sprachen, doch alle kommen, um im Tempel Gottes zu beten und gemeinsam zu feiern. Auch Petrus, Jakobus und die anderen Jünger von Jesus sind dabei. Mit gemischten Gefühlen sind sie nach Jerusalem gekommen. Hier ist Jesus am Kreuz gestorben, doch sie wissen und glauben: Gott hat ihn auferweckt – Jesus lebt!

Noch haben die Jünger Angst. Sie finden keinen Mut um von Jesus zu erzählen. Dann gehen alle in ein Haus und verschließen Türen und Fenster. Sie beten zu Gott, damit sie Kraft bekommen. Sie beten um Gottes guten Geist.

Ganz plötzlich bewegt sich etwas in ihrem ängstlichen Herzen. Ein großes Brausen und Wehen, wie ein Sturm, wie ein Feuer kommt über die Jünger. Wie eine Taube fliegt der Geist Gottes auf die Jünger. In ihren Herzen ist es, als ob es brennt. Die Jünger sind Feuer und Flamme! Das ist eine Kraft, die nicht von ihnen selbst kommt. Die Kraft füllt die Herzen und das ganze Haus. Ihre Angst ist wie weggeblasen. Sie haben wieder Mut! Das ist Gottes guter Geist. Die Jünger sind richtig begeistert!

Da öffnet sich ihr Herz, die Türen gehen auf und ihre Zungen lösen sich. Sie können jetzt nicht mehr schweigen. Sie drängen nach draußen. Sie gehen unter die Leute. Ganz ohne Furcht. Alles sollen von Jesus hören, von seiner guten Nachricht. Durch Jesus gibt es so viel Gutes. Dann fängt zuerst Petrus an und predigt und erzählt allen Leuten auf dem Marktplatz und auch die anderen beginnen zu erzählen. Ganz froh und mutig sprechen sie von den großen Taten Gottes. Wie ein Funke vom Feuer ausgeht, so sind jetzt auch die anderen begeistert. Sie verstehen die Jünger, auch wenn sie in vielen Sprachen sprechen. Wie ein Wunder! Jeder versteht, was Jesus erlebt und gesagt hat. Die Nachricht von Jesus verbreitet sich wie ein Lauffeuer, wie ein Wind von einer Straße zur andern. In Windeseile kommen noch mehr Menschen zur Gemeinde. Viele lassen sich an diesem Tag taufen. Und so ist die erste Gemeinde entstanden. An Pfingsten ist die Kirche entstanden. Gottes Geist hat das bewirkt.

## Pfingsträtsel: Wer hielt die erste Pfingstpredigt?



Wenn du alle Buchstaben, die mit einem Punkt gekennzeichnet sind, in der richtigen Reihenfolge liest, bekommst du den Namen heraus.

Male dazu alle Buchstaben, die nur einen Punkt haben, aus und schreibe sie dann so zusammen, dass sie einen Namen ergeben.

